

Vorwort . . .	11
1 Die Gruppe als Bezugsfeld . . .	13
1.1. Sozialpsychologischer Aspekt . . .	13
1.1.1. Beziehungsgeflechte in Kleingruppen . . .	13
1.1.2. Instrumentarium der Gruppen-Diagnostik . . .	18
1.1.3. Gruppenmodelle . . .	21
1.2. Persönlichkeitspsychologischer Aspekt . . .	24
1.2.1. Vom Individuum zum Gruppenmitglied . . .	24
1.2.2. Kritik der Typenmodelle . . .	27
1.2.3. Persönlichkeitseigenschaften oder zwischenmenschliche Motivation . . .	29
1.3. Tiefenpsychologischer Aspekt . . .	30
1.3.1. Interpersoneller Zugang zum Unbewußten . . .	30
1.3.2. Psychoanalyse und Triebkomponenten der Gruppe . . .	33
1.3.3. Individualpsychologie und Gemeinschaftsgefühl . . .	35
1.3.4. Komplexe Psychologie und sozialrelevante Archetypen . . .	37
1.4. Lerntheoretischer Aspekt . . .	39
1.4.1. Modelle interaktionellen Lernens . . .	39
1.4.2. Lernen im Gruppenprozeß . . .	43
1.4.3. Entwicklung von Ritualen . . .	49
1.5. Institutionssoziologischer Aspekt . . .	51
1.5.1. Beispiel Schule: Lehrer-Training . . .	51
1.5.2. Eigendynamik gesellschaftlicher Subsysteme . . .	53
2 Die Trainingsgruppe . . .	58
2.1. Systematik der Interaktion: Orientierung an Aufgaben, Person und Prozeß . . .	59
2.1.1. Problemlösegruppe — Trainingsgruppe — Therapiegruppe . . .	61
2.1.2. Einheit der Interaktion . . .	66
2.2. Interaktions-Charakteristika . . .	69
2.2.1. Interaktionsstil der Trainingsgruppe . . .	72
2.2.2. Interaktionssequenzen . . .	75
2.2.3. Partizipation am Gruppengeschehen . . .	77
2.2.4. Equilibriums-Hypothese . . .	79

- 2.3. Arbeitsprinzipien der Trainingsgruppe ... 84
 - 2.3.1. Relative Unstrukturiiertheit ... 84
 - 2.3.2. Hier-und-jetzt ... 90
 - 2.3.3. Interpersonelle Feedback-Technik ... 92
 - 2.3.4. Unfreezing und Erweitern
des Verhaltensrepertoires ... 97

- 3 Das gruppensdynamische Laboratorium ... 101
 - 3.1. Setting: Wie ein gruppensdynamisches Laboratorium aussieht ... 101
 - 3.2. Thematiken: Worüber im gruppensdynamischen Laboratorium gesprochen wird ... 107
 - 3.2.1. Plenumsarbeit ... 107
 - 3.2.2. Trainingsgruppen-Sitzung ... 115
 - 3.2.3. Dimensionen der Analyse
von Trainingsprozessen ... 124
 - 3.3. Gruppenprozeß: Was im gruppensdynamischen Laboratorium vor sich geht ... 129
 - 3.3.1. Modelle des Gruppenprozesses ... 129
 - 3.3.2. Leistung und Grenzen von Gruppenmodellen ... 141
 - 3.3.3. Rollenvielfalt und Rollenwechsel ... 143
 - 3.4. Führung: Wie im Laboratorium Einfluß ausgeübt wird ... 146
 - 3.4.1. Positionseffekt der Trainer ... 147
 - 3.4.2. Teilhabe an der Führung ... 156

- 4 Gruppenkontrollforschung ... 169
 - 4.1. Effizienzkontrolle: Was sich durch
das gruppensdynamische Laboratorium ändert ... 169
 - 4.1.1. Probleme der Erfolgsforschung ... 169
 - 4.1.2. Interne Veränderung ... 179
 - 4.1.3. Externe Veränderung ... 196
 - 4.2. Gestaltung der Bedingungen: Welche Faktoren das Lernen
im gruppensdynamischen Laboratorium begünstigen ... 205
 - 4.2.1. Persönlichkeitsmerkmale ... 205
 - 4.2.2. Gruppenzusammensetzung ... 208
 - 4.2.3. Trainerverhalten ... 210
 - 4.2.4. Spezielle Designs und Gruppentechniken ... 211
 - 4.2.5. Feedback-Technik ... 213

- 5 Konzepte gruppensdynamischer Trainingsformen ... 216
 - 5.1. Einübung sozialer Fertigkeiten: Skill-Training ... 218

5.2. Verbesserung zwischenmenschlicher Beziehungen: Human-Relations-Training . . .	222
5.3. Persönlichkeitsreifung durch Gruppenerfahrung: Sensitivity-Training . . .	226
5.4. Begegnung ohne Maske: Encounter-Training . . .	234
5.5. Konzentrierte Gruppenaktivität: Marathon . . .	236
5.6. Intimität und Aggression: Partnerschaftstraining . . .	246
5.7. Lebendiges Lernen in Gruppen: Themenzentriertes interaktionelles Training . . .	252
5.8. Neustrukturierung von Gruppen: Organisationslaboratorien . . .	254
5.9. Soziale Kompetenz in Institutionen: Efficiency-Training . . .	261
6 Angewandte Gruppendynamik in Deutschland . . .	265
Literaturverzeichnis . . .	267
Sachregister . . .	285
Personenregister . . .	292